

MITTEILUNG DER MUSIKALIEN-EDITIONS-VERLEGER

*An den deutschen Musikalienhandel wurde heute die
nachfolgende Bekanntmachung mit direkter Post versandt:*

Die unterzeichneten Editions-Verleger sehen sich angesichts der dauernd steigenden Kosten der Herstellung jeglicher Art genötigt, auf alle in den Editionen erschienenen Werke anstatt des bis jetzt erhobenen Zuschlages vom 15. März d. J. an

einen Teuerungszuschlag von 200%

zu erheben.

Die Erhöhung wird bei den vom 15. März an erfolgenden Lieferungen in Anrechnung gebracht, ohne Unterschied, ob es sich um Bestellungen früheren Datums handelt. Die unabhängig von der Erhöhung des Teuerungszuschlages sich als notwendig ergebenden Änderungen einiger Katalog-Grundpreise werden von jeder der Editionen durch Sonderliste bekanntgegeben; diese Liste, ebenso wie Ausweise für das Publikum über den erhöhten Teuerungszuschlag werden dem Handel auf Wunsch zur Verfügung gestellt. Der Teuerungszuschlag bei Lieferungen in Auslandswährung bleibt unverändert mit 100% bestehen.

*Breitkopf & Härtel, Leipzig / Aug. Cranz, Leipzig
Henry Litoff's Verlag, Braunschweig
C. F. Peters, Leipzig / B. Schott's Söhne, Mainz
Ernst Eulenburg, Leipzig (für die kleinen Partitur-Ausgaben).*

Die ferner unterzeichneten Firmen: Steingräber Verlag, Leipzig und Universal-Edition, A.-G., Wien, haben die Grundpreise ihrer Editionen bereits erhöht, sie werden bis zur Herausgabe neuer Kataloge einen Teuerungszuschlag von 100% (bezw. mindestens 50% bei Auslandslieferungen) erheben, so daß die Preise zuzüglich 100% Teuerungszuschlag den Preisen der anderen Firmen zuzüglich 200% entsprechen.

Steingräber Verlag, Leipzig / Universal-Edition, A.-G., Wien.

12. März 1920.